JAHRESBERICHTE 2020

Präsidium

Zuversichtlich begann ich das letzte Jahr meiner Amtszeit. Doch mit den ersten Alarmzeichen der Corona-Pandemie begann eine schwierige Phase. Der Fasnachtsgottesdienst wurde noch angepasst durchgeführt. Und schon folgte der Lockdown: Keine Gottesdienste, sondern Sofapredigten, keine Anlässe, die Spielgruppen «Zwärgligarten» geschlossen. Nach der ersten Lockerung mussten Schutzkonzepte formuliert werden; der Suppentag oder das Weidwäg-Mittagessen fanden aber nicht mehr statt. Immerhin durften wir wieder im kleinen Rahmen Gottesdienste feiern. Die lange Periode der Pfarr-Suche konnten wir an zwei Kirchgemeindeversammlungen erfolgreich abschliessen: Gudrun Sidonie Otto begann ihre 100% Pfarrstelle am 1. September und Philipp Roth wird seine 50% Stelle im Sommer 2021 antreten.

Glücklich durften wir im Spätsommer Florentin Berg Lassak und im November auch Samuel Vicente Zwicky auf dieser Welt begrüssen.

Mit der Annahme der neuen Kirchenverfassung und der Wahl der neuen Kirchenpflege für die Legislatur 2021 – 2024 wurden im Herbst wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. So schloss das Jahr trotz schwieriger Umstände mit einem tröstlichen Ende. Allen möchte ich hier für die jahrelange und wohlwollende Unterstützung danken. Von Herzen wünsche ich der neuen Crew viel Erfolg, Mut und Durchhaltewillen, versehen mit dem Segen Gottes.

Urs von Bidder, Präsident (bis Ende 2020)

Ressort Weltweite Kirche

Im vergangenen Jahr traf sich das Ressort Weltweite Kirche zu je einer Sitzung pro Quartal. Der Schwerpunkt unserer Arbeit lag auf der Prüfung der zahlreich bei der Kirchgemeinde eingegangenen Spendenanträge. Bei den so genannten «grossen» Projekten - das sind Organisationen, welche wir in der Regel mit CHF 10'000.- über sieben Jahre finanzieren - gab es einige Änderungen.

Neu unterstützen wir den Verein Lernen für alle «L4a» (schenkt den ärmsten Schüler*innen in Simbabwe neue Perspektiven) Swiss Burma Aid (bildet in Burma junge Frauen zu Näherinnen aus) und den Verein Phari (unterstützt armutsbetroffene Menschen in unserer Region). Das TATKraft unterstützen wir seit seiner Schliessung nicht mehr weiter, und die Organisationen Amica sowie Coreed werden ab jetzt mit kleineren Beträgen bedacht. Die Corona-Pandemie schränkte auch unsere Arbeit massiv ein und vieles konnte nicht wie geplant stattfinden: der neuerliche Besuch der Basler Synagoge, der traditionelle Besuch aus Bossey am 1. Adventwochenende, sowie diverse Anlässe des Pfarramts für Weltweite Kirche und unserer Kirchenhilfswerken.

Daniela Starke

Ressort Erwachsene

Alles war in diesem Corona-Jahr anders! So verwandelte sich zum Beispiel das Geburtstagsessen für Jubilar*innen in ein frisch gekochtes Zmittag mit Dessert, Wein und Dekoration und wurde so durch viele Freiwillige als Überraschung nach Hause geliefert. Die dazugehörige Andacht mit Konzert zeichnete RegioTV plus auf und strahlte sie in die Wohnzimmer aus. Auch die Herbstfahrt ins Emmental wandelte sich zum Impulstag „Auf den Spuren von Albert Bitzius“ mit Vortrag, Musik und Kino in der Kirche Bottmingen. Aus den Seniorenferien wurden gesellige Treffen mit Andacht und Musik in den kirchlichen Räumen und eine Zolliführung. Auch im Kleinen wurde spontan umgedacht. So entstanden „Walk and Talk“-Spaziergänge zu zweit. Anstatt gemeinsamem Abholen des Friedenslichtes vom Münsterplatz, standen die Kerzenlichter in unserer Gemeinde bei den Kirchen bereit. Solidarität wurde ganz bewusst gelebt, wenn Freiwillige für Andere die Einkäufe besorgten oder durch die ökumenische Aktion „Merci vielmol“ zum Erntedank mit den wunderschön gestalteten Postkarten: Dankbarkeit! Viele Menschen aus Binningen und Bottmingen liessen sich ermutigen, einander gerade in Krisenzeiten durch das Versenden dieser Karten Wertschätzung entgegen zu bringen. Wir sind dankbar, dass wir gemeinsam immer wieder Wege gefunden haben, um den Menschen die Liebe Gottes auf ungewohnte Weise nahezubringen.

Tabitha Urech, Tom Myhre, Gudrun Sidonie Otto, Ester Pauli

Musik

Das Jahr 2020 war eine Herausforderung. Corona hat viele geplante Veranstaltungen verhindert. So z.B. das geplante Margarethenfestival am 11. September. Anstatt des Konzertes hat der Projektchor Nuevo Proyecto aber einige Stücke als Video in der Erdmannshöhle in Hasel produzieren dürfen. Hierfür wurde die Musik in der Kirche St. Margarethen erst aufgenommen und dann am anschliessenden Tag in der Höhle zu dem fertigen Playback als Video aufgenommen. Das gleiche Prinzip hat der Jugendchor Virini gemacht. Für diesen Jugendprojektchor musste die jährliche Chorreise leider ebenfalls entfallen. Für die 2. Juliwoche war eine Chorwoche in Montpellier geplant. Anstatt dieser Reise wurde ein Video im Schloss Hallwyl/Aargau produziert. Fotos und beide Videos sind zu sehen auf der website der Kirchgemeinde: www.kgbb.ch

Mit einem gut funktionierenden Schutzkonzept konnten auch dieses Jahr 3 Sommerkonzerte angeboten werden. Die Entspannung im Sommer hat den Anlässen trotz allem Publikum beschert, und es war schön, die Freude an wieder live dargebotener Musik erleben und teilen können.

Die Margarethen-Kantorei teilte den Chor auf und konnte so längere Zeit live proben. In Konzerten und Gottesdiensten durfte sie allerdings nicht auftreten. Das gemeinsame Singen fehlt! Seit Mitte November 2020 kann sich die Kantorei mit Hilfe von Musikdateien, die ihr Dirigent Florian Engelhardt erstellte, auf ein Konzert vorbereiten, welches hoffentlich im Juni 2021 stattfinden kann.

Elisabeth Buess

Ressort Kinder, Jugend und Familien

Das Jahr hat mit den Vorbereitungen für die Kindertage in der Kirche (KiTaKi) während Ostern normal begonnen. Die Teamer*innen haben fleissig Themen und Ideen ausgearbeitet. Leider mussten die KiTaKi aufgrund von Corona abgesagt werden. Tobias Schmitt konnte ein Teil der Kitaki mit dem Thema "Vo Jerusalem nach Emmaus! Ganz elei...?" kurzfristig online stellen. Zusätzlich wurde den Kindern ein von Jugendlichen gestaltetes Begleitheft mit vielen Liedern, Ausmalbildern, Bastelideen, etc. abgegeben. Dieses Ersatzangebot wurde von den Kindern gut und gerne genutzt.
Im Mai 2020 fand ein Stellenwechsel statt: Tobias Schmitt hat die Jugendarbeit übernommen, Nicole Malli als neu eingestellte Sozialdiakonin die Kinder- und Familienarbeit.
Auch die Kinderkirche (Kiki) hat mit dem Thema "Bäume in der Bibel" im Januar gestartet. Es wurden zum Thema passende Geschichten aus der Bibel erzählt, gebastelt, gespielt und gemeinsam Znüni gegessen. Aufgrund der Corona-Pandemie im Frühjahr wurde die Kiki ebenfalls zwei Mal in digitaler Form durchgeführt und die Kinder dazu ermuntert, zu backen, zu basteln und zu singen.
Mit zweiundzwanzig Teilnehmenden und Leitenden sind wir im Sommer für die Jugendferienwoche der KGBB nach Seelisberg gefahren, waren rudern und baden im Vierwaldstättersee, besuchten den Seilpark, genossen um Mitternacht ein Schoggifondue und machten Luzern unsicher. Während vielen Stunden ist ein wunderbares Gemälde (2m x 2m) zum Lagerthema "Wohin?" entstanden. Dieses kann nun in unseren Kirchen in einer Wanderausstellung bewundert werden.

Viele begeisterte Rückmeldungen der Jugendlichen haben uns bestärkt, dieses Angebot im 2021 zu wiederholen.
Das Krippenspiel musste, auch wegen Corona, abgesagt werden. Trotzdem wurde ein tolles Alternativprogramm gestaltet. Die Kinder haben gemeinsam drei grosse Sterne gebastelt, welche in den Weihnachtsgottesdiensten am Heiligabend bewundert werden konnten. An zwei Samstagen konnten sie spannende Geschichten zur Adventszeit hören. Ein kleiner Gottesdienst am 22.12. bildete den Höhepunkt.
Die Eröffnung des geplanten Jugendtreffs in der Kirche Bottmingen musste leider auf 2021 verschoben werden. Da die Jugendgottesdienste Ende Jahr nicht mehr stattfinden durften, wurde ein ökumenischer, digitaler Adventskalender via unsere Website kgbb.ch und Instagram angeboten. Es gab diverse Beiträge wie Musikstücke, Gedichte, Videos von Jugendlichen aus dem Jugendgottesdienstteam, Wettbewerbe und andere Inputs.

Nicole Malli und Tobias Schmitt

Religionsunterricht

Der Religionsunterricht war in diesem Jahr vor allem durch die Corona-Pandemie geprägt. Während des 1. Lockdowns organisierten unsere engagierten Religionslehrpersonen Homeschooling für den Religionsunterricht und beteiligten sich an der Notfallbetreuung in den Schulhäusern. Gegen Ende des Jahres ging es eher darum, erkrankte Religionslehrpersonen zu vertreten. Die Zusammenarbeit mit den Schulen war durch gegenseitige Wertschätzung und Unterstützung geprägt. Die meisten Veranstaltungen, die unsere Kirche als Begleitung des Religionsunterrichtes anbietet, mussten leider abgesagt werden. Umso erfreulicher war der ökumenische Schulanfangsgottesdienst unter freiem Himmel und die Kinderkirche beim ökumenischen Erntedank auf dem Matthis-Hof. Hier zeigte sich das erzählerische Talent unserer Religionslehrpersonen.

Cornelia Imboden

Ressort InfoKomm

ABGESAGT

Das einzigartige Jahr 2020 liegt hinter uns. Für Menschen jeden Alters war fast täglich alles anders, neu, erstmalig. Auch wir konnten nicht auf Erfahrungen aus früheren Jahren zurückgreifen. Diese Situation hat unsere Arbeit geprägt. Unserem bewährten „Leporello“ konnte es nicht mehr gelingen, den Weg durch die vielfältigen, tollen Angebote unserer Kirchgemeinde zu weisen. Ab und zu führte es sogar in eine Sackgasse und verursachte zusätzliche Probleme. Auch der Kirchenbote war stark betroffen, obwohl uns die Redaktion mit verlängerten Fristen entgegenkam. Artikel waren oft schon bei ihrem Erscheinen überholt. Das mussten wir zu unserem grossen Bedauern feststellen und uns dafür entschuldigen. Einzige Sicherheit war wie überall auf der Erde die Unsicherheit und die Veränderung. Dafür stand in diesem Jahr das traurige Wort ABGESAGT. Obwohl immer wieder Verzicht gefordert war, spürten wir bei vielen Menschen, dass es ihnen gelang, sich durch Mitdenken, Verständnis und Toleranz grosszügig in die Situation zu schicken.

Ester Pauli

Ressort Freiwilligenarbeit

Freiwillige engagieren sich in unserer Kirchgemeinde in den Apéroteams, an Gemeindeanlässen, in Gottesdiensten, bei Angeboten für Kinder und Jugendliche, in den Besuchergruppen u.a. mehr. Häufig sind es ältere Menschen, welche ihre Zeit zur Verfügung stellen. In den letzten Jahren jedoch haben vermehrt junge Familienmütter oder -Väter Aufgaben übernommen. Viele arbeiten engagiert in einem kurzzeitigen Projekt, oder einige Jahre bis Jahrzehnte mit. Gerade in der Lockdownzeit haben sich viele Freiwillige bewusst für andere eingesetzt.

Leider konnte das grosse Fest, mit welchem wir uns bei allen Freiwilligen für ihren Einsatz bedanken wollten, aus bekannten Gründen im Juni nicht stattfinden. Viele Gruppenverantwortliche haben deshalb für die freiwillig Mitarbeitenden Geschenke vorbereitet, welche zum Teil persönlich vorbeigebracht wurden, oder einen Anlass im kleinen Rahmen organisiert. Unsere grosse Hoffnung ist, dass wir bald wieder ein gemeinsames Fest feiern können.

Elisabeth Buess, Eva Maria Fontana, Ester Pauli, Meike Weisgerber